



## ARBEITSKREIS FÜR BIOLOGISCH-DYNAMISCHE WIRTSCHAFTSWEISE

ASTA DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

### BIOLOGISCH-DYNAMISCHE WIRTSCHAFTSWEISE - WAS STECKT DAHINTER ?

Donnerstag  
18. 9. 1986

VOM WESEN DER BIOLOGISCH-DYNAMISCHEN LANDWIRTSCHAFT  
Heinz Grönlund, Betriebsleiter Baumschule Appel

Dienstag  
21. 10. 1986

DIE BIOLOGISCH-DYNAMISCHE LANDWIRTSCHAFT UND IHRE STELLUNG  
ZUM UMWELTSCHUTZ

Heinz Gengenbach, Hes. Arbeitsgemeinschaft für  
Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise

Dienstag  
18. 11. 1986

BIOLOGISCH-DYNAMISCHE WIRTSCHAFTSWEISE - EIN WEG AUS DER  
KRISE DER LANDWIRTSCHAFT?

Dr. Günter Henke, Fördergemeinschaft für Umweltpflege  
durch Biologisch-Dynamischen Landbau e.V.

Dienstag  
20. 1. 1987

BIOLOGISCH-DYNAMISCHE PRÄPARATE - SCHLÜSSEL ZUM  
LANDBAU DER ZUKUNFT?

Dr. Eckard von Wistinghausen, Landbauschule Rengolshausen

Dienstag  
17. 2. 1987

ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT - DIE NOTWENDIGKEIT DER  
ENTWICKLUNG EINER SOZIALEN QUALITÄT

Michael Dahrendorf, Freie Arbeitsgemeinschaft  
unabhängiger Verbraucher, Frankfurt

Dienstag  
10. 3. 1987

GARTENBAUUNTERRICHT - MEHR ALS DIE ERDE NUTZBAR MACHEN?

Susanne Fewson, Gartenbaulehrerin an der Freien  
Waldorfschule Darmstadt

alle Vorträge finden im SCHLOSS,  
Raum 46/36 um 20.00 Uhr statt!



Dienstag 10.3., 20.00 Uhr, Raum 46/36

GARTENBAUUNTERRICHT - MEHR ALS DIE ERDE NUTZBAR MACHEN?

"Es wird sich nicht darum handeln, den Kindern eine vorberufliche Ausbildung zu vermitteln, vielmehr soll versucht werden, im Zusammenhang mit dem Gesamtunterricht die Kinder in die richtige Seelenstimmung zu versetzen, Naturzusammenhänge in unserer landwirtschaftlichen Arbeit richtig zu beurteilen. Das wird notwendig sein, um den Katastrophen am Boden zu begegnen."

Diese Sätze sagte Rudolf Steiner zu der Gartenbaulehrerin der ersten Waldorfschule (Stuttgart) vor knapp 70 Jahren.

Wir horchen auf und sind überrascht und betroffen von der Aktualität.

Katastrophen am Boden , Katastrophen am Wasser und an der Luft können wir leider reichlich hinzufügen. Das Jahr 1986 wird <sup>als</sup> Jahr der Umweltkatastrophen in die Geschichte eingehen.

"Erst wenn ihr den letzten Fluß verschmutzt habt, den letzten Fisch gefangen, den letzten Baum abgeholzt, schlimmer Weise werdet ihr erst dann einsehen, daß ihr euer schönes Geld auf der Bank nicht essen könnt."

Diese indianische Mahnung ist auch lange vor dem aufrüttelnden Jahr 1986 an den "Weißen Mann" gerichtet worden.

Was geschieht? Der öffentliche Ausdruck des Aufmerkens sind die Bestrebungen des Umweltschutzes. Gutgemeinte Versuche zu retten, was sich noch retten läßt. Dies ist aber auf ausreichend breiter Basis schwer zu leisten. Wir haben verlernt, die Natur als Ganzes zu betrachten, natürliche Zusammenhänge zu erkennen und uns selbst darin wiederzufinden. Daher fällt es uns schwer, unsere eigene Verantwortlichkeit zu erkennen und aus ihr heraus zu handeln.

Das anthroposophische Menschenbild, nach dem in den Waldorfschulen unterrichtet wird, kann uns hier erhebliche Hilfestellung geben. Der Mensch hat durch seine Denkfähigkeit die Verantwortung für die Naturreiche, die er als Mineral-, Pflanzen- und Tierreich erlebt und in sich trägt. Die Natur ist Teil des Menschen, der Mensch Teil der Natur. Der Gartenbauunterricht ist in ganz besonderer Weise geeignet, diesen Zusammenhang immer wieder tätig erlebbar zu machen. Damit hilft er, Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die Kinder später die Aufgaben an der Erde erkennen und ergreifen können.

---

Der Arbeitskreis für Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise ist ein loser Zusammenschluß von Eltern und Freunden der Waldorfschule Darmstadt, Hausgärtnern und Bauern, die sich gemeinsam die Grundlagen der Biologisch-Dynamischen Wirtschaftsweise erarbeiten wollen.

Unsere Ziele sind:

- Information der Öffentlichkeit,
- Unterstützung der Landwirte bei der Umstellung ihrer Anbaumethode,
- Schaffen von Qualitätsbewußtsein bei den Verbrauchern,
- Unterstützen von Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaften.

Informationen:

Jeden 2. und 4. Dienstag eines Monats um 17.30 Uhr in der